



# scenario

tww Programmzeitung

No. 2<sup>2025</sup>  
€ 0,75



# VENUS IM PELZ



ÖGB



## WIR MACHEN KULTUR LEISTBAR

Das Theater Westliches Weinviertel bietet unseren Mitgliedern als KulturpartnerIn erstklassige Kultur in der Region. Und mit Ihrer AK-SERVICE-KARTE sparen Sie 4 Euro beim Ticketkauf.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung.

Markus Wieser  
AKNiederösterreich-Präsident  
ÖGBNÖ-Vorsitzender

kultur@aknoe.at

# Hochverehrtes Publikum, liebe Theaterfreunde,

Es grünt so grün, und der Frühling ist voll im Gange. Wir haben das zum Anlass genommen und uns einmal Gäste von „ganz in der Nähe“ einzuladen. Die „Bühne Documenta“ hat bisher vorwiegend Produktionen in Retz gemacht, widmet sich hauptsächlich dem Werk von Peter Turrini und behauptet nun im Stadl:

### „Gemeinsam ist Alzheimer schöner“

In diesem Stück von Peter Turrini treffen wir auf einen alten Bekannten. Franz Josef Weiss, der jahrelang bei der Theatergruppe Oberfellabrunn und bei der Bühne Weinviertel engagiert war und vor langer, langer Zeit auch schon beim tww auf der Bühne stand – wird uns gemeinsam mit Uschi Nocchieri das Kammerspiel um's Älterwerden und Vergessen näherbringen. Und wer sich hier harte Kost für's Gemüt vorstellt, wird überrascht sein, wieviel Poesie und Zuversicht der Autor aus dem Stoff geschöpft hat. Ab Mitte April im Stadl.

### „Venus im Pelz“

Um es gleich vorweg zu nehmen: Das Stück ist keine Theaterfassung der Novelle von Leopold von Sacher-Masoch (der übrigens nicht der Erfinder des Sacher-Würstels war, obwohl sich eine Umdeutung geradezu aufdrängt), auch wenn dessen Werk der Dreh und Angelpunkt der Handlung ist. Ein junger Regisseur sucht eine Hauptdarstellerin für „Venus im Pelz“. Als er nach fünfunddreißig ungeeigneten Bewerberinnen das Vorsprechen abbrechen will, taucht Wanda auf. Ehe sich die beiden versehen, sind sie mitten in der Handlung des Stückes verstrickt. Ab Mitte Mai in der Studiobühne.

### „Gemeinsam sind wir stark“

Nein, das ist kein Stück über die Entstehung der Eisenbahnergewerkschaft, sondern unser Motto bei der Zusammenarbeit mit dem Stationentheater im Erlebniskeller Retz. Bisher tauschten wir eifrig SchauspielerInnen und RegisseurInnen aus, zukünftig wollen wir uns noch enger aneinanderschmiegen und Co-Produktionen aus der Taufe heben. Bleiben Sie dran – und uns gewogen.

Herzlichst, Ihr tww-Team



Raiffeisenbank  
Hollabrunn

## WIR MACHT'S MÖGLICH

Kunst und Kultur sind eine Bereicherung für Geist und Seele. Aus diesem Grund fördert Raiffeisen etablierte Institutionen sowie junge Talente der Musik, Bühne und bildenden Kunst. So stärken wir die Region und erhalten das kulturelle Erbe Österreichs. [wirmachtmöglich.at](http://wirmachtmöglich.at)

Impressum: Raiffeisenbank Hollabrunn eGen, Raiffeisenplatz 1, 2020 Hollabrunn

# Peter Turrini und das tww

Unaufhaltsam steuert das tww auf die Midlife-Crisis zu, denn im nächsten Jahr werden wir 40 und das ist bekanntlich ein schwieriges Alter. Einer, dem das nur ein mildes Lächeln kostet, ist der Dramatiker Peter Turrini, denn der ist bereits 80, mithin mehr als doppelt so alt wie das kleine Theater, das sich kaum zehn Kilometer Luftlinie von seinem Wohnort entfernt befindet.

An dieser Stelle erlauben wir uns, ihm, einem der meistgespielten deutschsprachigen Dramatiker, zu gratulieren, einen Schwerpunkt im Spielplan zu setzen und ein paar Erinnerungen auszugraben.

In der Saison 1997/98 war das tww aus umbau-technischen Gründen in der ehemaligen Kapelle von Schloss Mittergrabern einquartiert, die damaligen Hausherrn Clemens Oppolzer und Paul Gessl ließen uns dort unter anderem „Der tollste Tag“ spielen. Das Stück, Peter Turrinis Bearbeitung des Stoffes von Pierre Caron de



„Der Tollste Tag“ Peter Turrini, Franziska Wohlmann

Beaumarchais, wurde ein voller Erfolg und der Autor ließ es sich nicht nehmen, persönlich vorbeizuschauen. Bei einem Radiointerview am nächsten Tag erzählte er über die Vorstellung: „Dies hier ist eine Rückkehr, eine Heimkehr an die Wurzeln des Theaters. Die Gruppe steht für das Theater und die Schauspieler stehen für die Freude des Publikums. Es ist eben pures Theater und das macht mich so unglaublich fröhlich.“



„Der Tollste Tag“ Helmut Maierhofer, Teresa Wohlmann

Damit hätte es ja auch gut sein können, aber weil der Mann soviel geschrieben hat (bisher sechsunddreißig Theaterstücke, drei Opernbretti, vierzehn verfilmte Drehbücher und siebzehn Hörspiele), vielmehr noch, weil er so viele gute Stücke geschrieben hat, machten wir bereits in der Saison 2000 einen anderen Wurf des Meisters: „Josef und Maria“. Josef Newerkla inszenierte mit Karl Frank und Friederike



Haas, und auch diesmal kam der Autor vorbei (Zitat: „Servus Carlo, du alter Theaterhund...“ Karl Frank, eine Eggenburger Theaterlegende, hatte bereits selbst einige Turrini-Stücke inszeniert).

Und kaum zwei Jahre später, 2002, wagte sich Teresa Wohlmann unter der Regie von Reinhold Ulrych an ein Solo und heimste dafür großes Lob (nicht nur) vom Verfasser ein. „Kindsmord“. Nicht gerade leichte Kost, wie übrigens kein Stück von Peter Turrini „leicht“ ist. Auch seine Komödien sind nicht „leicht“, im Sinn von „oberflächlich“. Sein Humor ist nicht auf die billige Pointe aus, stets spielt eine gesellschaftliche Relevanz mit, stets wird das Individuum in seiner Vielschichtigkeit in den Mittelpunkt gestellt, stets nimmt der Autor das Publikum auf eine Fahrt mit, die die Hintergründe menschlichen Tuns aufklären will.



„Kindsmord“ Peter Turrini, Teresa Wohlmann, Reinhold Ulrych

So auch in dem Stück, das als eine Art Initialzündung für Turrinis Karriere gilt. Dolores Schmidinger und Franz Morak spielten „Rozznjogd“ 1971 im Wiener Volkstheater und die Uraufführung löste einen Skandal aus. „Es war ja auch ein Wutstück“, so der Autor. Knapp vierzig Jahre später, im tww, zog das Stück immer noch, was nicht zuletzt an der schauspielerischen Leistung von Carola Pojer und Andreas Hajdusic lag. Dass die tww-Bühne sich in einen

kompletten Schrottplatz mit (echtem, fahrenden) Auto und diversen Karosserieteilen verwandelte, verdanken wir hingegen Werner Wurm.



„Rozznjogd“ Carola Pojer, Andreas Hajdusic

Peter Turrini selbst las 2008 bei der Eröffnung unseres neuen Hauses (Studiobühne, Buffet und Betriebsräume) eine Geschichte übers Theater (no na), verlieh dem Festakt damals den würdigen Rahmen und wünschte uns für die nächsten Jahre viel Glück.

Das möchten wir dir, lieber Peter, an dieser Stelle auch wünschen, und wir freuen uns auf die neue Produktion.

# Bühne Documenta Gemeinsam ist Alzheimer schöner

Kammerspiel von Peter Turrini



April	Samstag	12.	19:30 Uhr
	Sonntag	13.	18:00 Uhr
	Freitag	25.	19:30 Uhr
	Samstag	26.	19:30 Uhr
	Sonntag	27.	18:00 Uhr

*Theater im Stadl*

„Ein Wunder von einem Kammerspiel ist Peter Turrini da geglückt: zwei ergiebige, glaubhafte Rollen, poetische, warmherzige Dialoge und der Grundton der Zuversicht, der sein Alterswerk überglänzt. Eine Pretiose.“

So schwärmte die Kronen Zeitung anlässlich der Uraufführung von „Gemeinsam ist Alzheimer schöner“ in den Kammerspielen der Wiener Josefstadt. Dabei tun sich zwei Fragen auf: Ist Alzheimer wirklich so schön, und macht es „gemeinsam“ besser?

Was geschieht, wenn die Figuren eines Stückes immer vergesslicher werden oder am Ende gar dement sind und alles, was sie je ausgemacht hat, vergessen haben? Was bleibt von einem Menschen übrig, wenn nichts von einem übrigbleibt?

Turrini gestaltet das alte Ehepaar wie Menschen, die ihre Momente haben, in denen sie sich an die guten, wie auch die schlechten Zeiten erinnern können – und wollen. Und er gestattet es, seinen Figuren durch die Gnade des Vergessens wieder zärtlich zueinander zu finden.

Die **Bühne Documenta**, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Werk des in Kleinriedenthal lebenden Autors in ihrer Arbeit in den Mittelpunkt zu stellen, wird mit dem Stück im Theater Westliches Weinviertel in Guntersdorf Premiere feiern.

**Uschi Nocchieri** und **Franz Josef Weiss** stellen sich den herausfordernden Rollen, die **Peter Turrini** für sie bereithält. Seine vergleichsweise „jugendliche“ Erfahrung wird **Christian Pfeiffer** als **Regisseur** einbringen. Bei aller Ernsthaftigkeit, ein Augenzwinkern gehört immer dazu.



# VENUS IM PELZ

von David Ives, Deutsch von Michael Raab  
Rechte der Bühnenfassung: Felix Bloch Erben



Mai	Samstag	10.	19:30 Uhr
	Samstag	17.	19:30 Uhr
	Sonntag	18.	18:00 Uhr
	Freitag	23.	19:30 Uhr
	Samstag	24.	19:30 Uhr
	Sonntag	25.	18:00 Uhr
Freitag	30.	19:30 Uhr	
	Samstag	31.	19:30 Uhr
Juni	Freitag	13.	19:30 Uhr
	Samstag	14.	19:30 Uhr
	Sonntag	15.	18:00 Uhr

*Studiobühne*

## *Zum Inhalt*

Thomas, ein junger Autor und Regisseur, ist auf der Suche nach der Hauptdarstellerin in seinem neuen Stück. „Venus im Pelz“, nach der gleichnamigen Novelle von Leopold von Sacher-Masoch:

1870. Der junge Severin von Kusiemski trifft auf die reiche Witwe Wanda von Dunajew. Von ihrer Ähnlichkeit mit der Göttin Venus fasziniert, macht er ihr einen Heiratsantrag. Wanda schlägt ihm stattdessen eine einjährige Probezeit vor. Eine Probezeit, in der

sich Severin ihr als Sklave physisch und psychisch unterwerfen soll.

35 Schauspielerinnen haben für die Rolle der Wanda von Dunajew vorgeschrieben. Keine von ihnen kommt auch nur annähernd in Frage. Oder sie drehen lieber Serien. Oder sie wollen mehr Geld.

Nun erscheint Wanda Jordan. Die junge Schauspielerin meint, wie geschaffen für diese Rolle zu sein. Thomas ist ganz anderer Meinung: Außer dem Namen hat sie in ihrem Lederoutfit mit ihrer unverblühten







Art mit der eleganten Witwe im Bühnenstück wenig gemeinsam. Aber Wanda hat nicht nur Talent: Sie ist auch noch außergewöhnlich gut vorbereitet. Aus dem Vorsprechen wird ein Spiel: Beide gehen vollkommen in ihren Rollen auf, die Machtverhältnisse kehren sich immer wieder um, die Realität verschwimmt vollkommen mit der Fantasie.

David Ives baut in seinem Broadwayhit „Venus im Pelz“ eine Brücke zwischen unserer Zeit und der Welt des Romans aus dem 19. Jahrhundert. Über die letzten Jahrtausende in Stein gemeißelte Rollenbilder bröckeln durch spitzfindige, lustvolle und komödiantische Dialoge ab. Immer wieder werden wir daran erinnert, dass nichts so ist, wie es scheint.

#### *Zum Autor*

David Ives wurde 1950 in Chicago geboren. Bekanntheit erlangte er vor allem durch seine komödiantischen Einakter wie „All in the Timing“ und „Time Flies“. Die New York Times bezeichnete ihn als den „Maestro der Kurzform“. Er hat auch zahlreiche klassische fran-

zösische Komödien des 17. Und 18. Jahrhunderts adaptiert. Darunter „Der Menschenfeind“ von Molière unter dem Titel „School For Lies“. Neben Jim Steinman zeichnet er für die englischsprachige Fassung des Musicals „Tanz der Vampire“ verantwortlich. Er lebt in New York.

#### *Zur Aufführungsgeschichte*

„Venus im Pelz“ wurde in der Classic Stage Company in New York uraufgeführt. Regie führte Walter Bobbie („Chicago“). In den Hauptrollen waren Nina Arianda und Wes Bentley zu sehen. Arianda wurde für ihre Rolle unter anderem mit dem Tony Award ausgezeichnet.

Die deutschsprachige Erstaufführung fand 2013 im Renaissance-Theater in Berlin statt.

Im selben Jahr wurde „Venus im Pelz“ von Roman Polanski mit Emmanuelle Seigner und Mathieu Amalric verfilmt.

In Österreich wurde „Venus im Pelz“ unter anderem im Theater SPIELRAUM in Wien in der Regie von Gerhard Werdeker aufgeführt.



### *Besetzung*

Thomas Paul Wiborny  
Wanda Lisa-Marie Bachlechner

### *Das Team*

Bühne Werner Wurm  
Kostüme Petra Teufelsbauer  
Lichtdesign Martin Kerschbaum  
Technik Dorothea Racek,  
Cornelia Schmidt  
Inszenierung Peter Pausz

*fotocredit Anna Zehetgruber*





# DRACULA

Horror-Komödie von Ursula Leitner, Nikolaus  
Stich und Valentin Werner  
frei nach dem Roman von Bram Stoker

28. März – 18. Mai

*Stationentheater im Erlebniskeller Retz  
Hauptplatz 30, 2070 Retz*

TICKETS: Vorverkauf online unter  
www.theater-retz.at, per Telefon unter  
0681-20884266 sowie in der Gästefo Retzer  
Land (Hauptplatz 30, 2070 Retz).

## *Zum Inhalt*

Glitzer, Glamour, Dracula!

„Geschätzte Nachbarn. Es wäre mir eine außerordentliche Ehre, Sie heute Abend auf meiner kleinen Party als Gast begrüßen zu dürfen. Gezeichnet G. Dracula.“

Die Goldenen Zwanziger Jahre: Hier pulsieren die Freiheit, das Leben und ein dunkler Hunger! Bei Tageslicht prallen Träume von Fortschritt und Freiheit auf Armut und politische Radikalisierung. In der sündigen Dunkelheit der Nacht verschwimmen nicht nur die Grenzen von Moral und Rausch, sondern auch die zwischen Leben und Tod. Und mittendrin treibt Dracula sein Unwesen!

*Renfield:* „Hat es gemundet, Meister?“

*Dracula:* „Du fütterst mich mit Müll. Diese Göre war



geschmacklos. Ich verlange wirklich nicht viel, Renfield. Nur das Blut von ein paar Dutzend unschuldigen Leuten.“

Der mysteriöse Graf Dracula ist bekannt für seine dekadenten Partys auf seinem exzentrischen Anwesen. Die Nachbarin Lucy zeigt sich fasziniert von dem charismatischen Gastgeber, welcher sich sonst selten unter das feiernde Volk mischt – ganz zum Leidwesen ihres Ehemannes. Nach einer feuchtfrohlichen Nacht bei Dracula erkrankt die junge Frau und es scheint ihr von Tag zu Tag schlechter zu gehen. Lucys Mann und ihre beste Freundin Mina beschließen den legendären Professor Van Helsing um Hilfe zu bitten. Seine Diagnose führt zu einem grauenhaften Verdacht. Ein wildes Katz-und-Fledermaus-Spiel beginnt, bei dem nie ganz klar wird, wer nun Jäger ist und wer Gejagter.

*Van Helsing:* „Wir müssen Dracula vernichten.“

*Mina:* „Aber wie?“

*Van Helsing:* „Am Tage ist der Untote dazu verdammt zu ruhen...“

*Tom:* „Eine Leiche in einem Sarg?“

*Van Helsing:* „Oder in einem Mausoleum. Wenn wir seinen Unterschlupf finden und ihm einen Pfahl durch das Herz treiben, haben wir ihn besiegt und Jonathan und Lucy sind wieder frei. Vermutlich...“

### *Besetzung*

Julia Handle, Anja Hrauda, Dominique Lösch, J-D Schwarzmann, Samuel Schwarzmann, Nikolaus Stich und Sophie Benedikte Stocker

### *Team*

*Regie:* Ursula Leitner & Nikolaus Stich | *Dramaturgie & Produktion:* Valentin Werner | *Kostüme & Ausstattung:* Petra Teufelsbauer | *Ton- & Lichtdesign:* Martin Kerschbaum, Patrick Widhofner-Schmidt | *Maske:* Michelle Hofbauer, Daniela Novelli, Hannelore Uhrmacher | *Produktion:* Ignacio Busch | *Öffentlichkeitsarbeit:* Hannah Balber | *Komparserie:* Michelle Hofbauer, Lara Fabienne Karasek | *Publikumsbegleitung:* Claudia Schirrer, Robert Schirrer, Klaus Wiklicky-Leitner  
*Fotocredit:* Anja Hrauda, Erwin Wodicka

### *Zur Vorlage*

Bram Stoker wurde 1847 in Clontarf bei Dublin geboren und starb 1912 in London. Er war Journalist, Theaterkritiker und Autor von Kurzgeschichten und Romanen. Den großen Erfolg und weitreichenden Einfluss seines Gothic-Horrorromans Dracula, der 1897 erschien, erlebte er selbst nicht mehr. Der Roman begründete viele der heute bekannten Vampirmythen und beeinflusste zahlreiche Adaptionen in Literatur, Film und Theater. Besonders prägend war die nicht autorisierte Filmadaption Nosferatu (1922) von F. W. Murnau, die eine groteske, expressionistische Interpretation des Vampirs zeigte, sowie die berühmte Version von 1931 mit Bela Lugosi. Weitere wichtige Adaptionen sind Horror of Dracula (1958) mit Sir Christopher Lee und Bram Stoker's Dracula (1992) von Francis Ford Coppola, die den Mythos immer wieder neu interpretierten und Dracula als eine der bekanntesten Figuren der Horrorkultur etablierten.

### *Horror-Komödie im Erlebniskeller Retz*

Das preisgekrönte Theaterkollektiv „handikapped unicorns Niederösterreich“ zeigt vom 28. März bis 18. Mai 2025 eine rasante und zum Brüllen komische Neuinterpretation von Bram Stokers Dracula. Unter der bewährten Regie von Ursula Leitner und Nikolaus



Stich wird der Erlebniskeller Retz – Österreichs größter historischer Weinkeller – zum Schauplatz einer bisserigen Horrorkomödie voller Spannung, Humor und Zeitkritik. Inspiriert von Bram Stokers Dracula, F. Scott Fitzgeralds Klassiker The Great Gatsby und Komödien wie Tanz der Vampire entsteht eine einzigartige Vampir-Persiflage mitten in den „Roaring Twenties“. „Verfallen Sie dem einzigartigen Charme von Dracula und lassen Sie sich entführen in die Welt der düsteren Eleganz der Zwanziger Jahre. Bei uns erleben Sie eine Theaterproduktion, die unsterblich lange nachwirkt - perfekt für Zuschauer:innen aller Blutgruppen,“ empfiehlt das Regieduo Leitner und Stich schmunzelnd.



*Schwoiser*

**DER**

**FACHHÄNDLER**

**Sie haben die Idee,  
wir wissen wie's geht!**

**Mo-Fr 08:00 – 18:00h**

**Sa 09:00 – 12:00h**

**Karl Schwoiser jun.**

**Allerheiligenplatz 1**

**1200 Wien**

**Tel. +43/1/ 350 44 60**

**office@farbenschwwoiser.com**

**www.farbenschwoiser.com**

## Kartenresevierung &amp; Information

Online: [www.tww.at](http://www.tww.at)

Telefon: +43 2951 2909

Mail: [office@tww.at](mailto:office@tww.at)Dienstag 14<sup>00</sup> – 18<sup>00</sup> UhrDonnerstag 9<sup>00</sup> – 12<sup>00</sup> Uhr

## Abendkasse

1 Stunde vor Beginn unter +43 2951 2909

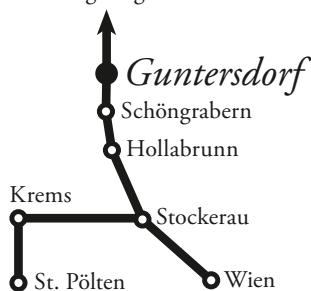
## Kartenpreise

	Normalpreis	ermäßigter Preis*
<i>Kategorie A</i>	25,-	21,-
<i>Kategorie B</i>	22,-	18,-

\*Ermäßigte Karten für Mitglieder, StudentInnen bis 26 Jahren, Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdiener, Raiffeisen-Jugend-Mitglieder, AK-Niederösterreich sowie ÖGB Mitglieder gegen Vorlage ihrer AK-Service-Karte bzw. Mitgliedskarte. Alle angegebenen Preise sind in €.

**Bitte liebe BesucherInnen:** Reserviert nur so viele Karten, wie ihr sicher braucht und bitte schenkt uns soviel Wertschätzung, dass ihr zum Telefon greift und uns bis 12.00 mittags des Vorstellungstages Bescheid gebt, wenn euch was dazwischen kommt. **Danke!**

Richtung Prag



tww

Theater Westliches Weinviertel  
2042 Guntersdorf  
Bahnstraße 201  
Tel./Fax: +43 (0)2951 2909  
Mail: [office@tww.at](mailto:office@tww.at)  
Web: [www.tww.at](http://www.tww.at)



**Raiffeisenbank  
Hollabrunn**



KULTURLAND  
NIEDERÖSTERREICH



**Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport**

Medieninhaber und Herausgeber: Theater Westliches Weinviertel  
Redaktion: Franziska Wohlmann-Pfeifer, Günther Pfeifer, alle 2042 Guntersdorf 201  
Druck: Flyeralarm  
Verlagsort: Guntersdorf

Offenlegung: Alleiniger Medieninhaber dieser Zeitung ist der Verein Theater Westliches Weinviertel; Obfrau Franziska Wohlmann-Pfeifer, Kassier Andreas Wolf, Schriftführer Matthias Wohlmann; alle 2042 Guntersdorf 201. tww-scenario dient der Information aller Theaterinteressierten.